

Predigt zum 5. Sonntag im Jahreskreis C –

St Mauritius 2025

Lesung : Jes 6, 1-2a.3-8

Evangelium: Lk 5, 1-10

„Zum Menschenfischer berufen werden“

Liebe Schwestern und Brüder!

In der vergangenen Woche habe ich mir den Film „**Konklave**“ im Kino angeschaut. Er basiert auf dem 2024 erschienenen **gleichnamigen Roman von Edward Berger**. Der Film wurde **für den Oscar nominiert** und hat mich aus mehreren Gründen **tief beeindruckt**. Worum geht es?

Nach dem überraschenden Tod des Papstes versammeln sich mächtige Kardinäle aus aller Welt im Vatikan. Ihr Ziel: Einen Nachfolger für das Oberhaupt der katholischen Kirche zu wählen. **Im Zentrum des Geschehens steht Kardinal Lawrence (Ralph Fiennes), der die Leitung des Konklaves übernimmt**. Während sich die Kardinäle in der Sixtinischen Kapelle abstimmen, **entspinnt sich ein Netz aus Intrigen und Machtspielen**. Alte Rivalitäten und neue

Allianzen prägen die Atmosphäre. **Ein Geheimnis aus der Vergangenheit des verstorbenen Papstes wirft seine Schatten auf die Wahl und könnte die Kirche erschüttern**. Der verstorbene Pontifex hat einen Kardinal „in pectore“ ernannt, von dem das Kardinalkollegium keine Kenntnis hat. Nur der Papst und der Kardinaldekan wissen davon. So **taucht er plötzlich zur Papstwahl als Neuling auf und bewegt die Kardinäle vor dem 5. Wahlgang mit einer programmatischen Rede**. Er kommt aus einem **kriegsgeschüttelten Land und wirbt für Versöhnung, für Frieden, für Gerechtigkeit als eine zentrale Aufgabe für die Kirche, um Mitmenschlichkeit**. Während die Welt draußen gespannt auf den weißen Rauch aus dem Schornstein wartet, der die Wahl eines neuen Papstes signalisiert, müssen **sich die Kardinäle mit ihren eigenen Schwächen und den dunklen Seiten der Kirche auseinandersetzen ...**

Beim 5. Wahlgang, und das hat mich tief beeindruckt, wirkt der Geist Gottes in einem leichten Luftzug in der sixtinischen Kapelle. Und der „in pectore Kardinal“ wird mit absoluter Mehrheit überraschend zum neuen Papst gewählt. Er offenbart in der Kammer der Traber änen dem

Kardinaldekan, dass er ein „Transmensch“ ist, mit beiderlei Geschlechtsanteilen, der dazu steht, wie er ist. Das kann die Kirche sehr auch positiv verändern.

Übrigens gibt es auch in unserer Zeit Kardinäle, die von verstorbenen Päpsten „in pectore“ ernannt sind und damit auch bei einer Papstwahl stimmberechtigt. So zum Beispiel in China, wegen der Staatskirche.

Wir haben heute bei Lukas eine „Berufungsgeschichte“ gehört. Berufung hat immer auch mit Überraschung zu tun. Auch unser derzeitiger Papst Franziskus war 2013 ein unerwarteter Überraschungskandidat „von der anderen Seite der Welt“, der die Kirche in den letzten Jahren in vielem zum Guten verändert hat. Es geht ihm um die Menschen!

Jesus überrascht heute die Fischer im anstrengenden und manchmal eintönigen Alltagsgeschäft am See. Er schenkt ihnen, weil sie ihm vertrauen, einen reichen Fischfang. „Ich werde Euch zu Menschenfischern machen“.

Was das bedeutet, bringt ein neues geistliches Lied so ins Wort:

„Die Sache Jesu braucht Begeisterte. Sein Geist sucht sie auch unter uns. ER macht uns frei, damit wir einander befreien.“

Im „Reich Gottes“ – in der Kirche braucht es keine Zuschauer. Jesus hat Pläne mit seinen Freunden am See. ER hat Pläne mit uns und für uns und durch uns für die Kirche und für diese Welt. Er will ein befreites und befreiendes Leben für alle.

Der im Film Konklave neu gewählte Papst hat sicher neuen Wind, einen neuen Geist in die Kirche gebracht mit seiner Sorge um Kriegsversehrte, um Flüchtlinge, um Menschen in Not.. Das war und ist in beeindruckender Weise auch bei Papst Franziskus so.

Der Papst als Nachfolger des hl. Petrus ist der erste „Menschenfischer der Kirche.“

Menschen fischen bedeutet von Jesus her: er will sie aus dem Gewohnten Trott herausziehen, ihnen eine neue Gemeinschaft mit ihm und untereinander erwirken.

ER will „Menschen neues Leben, eine neue Lebensqualität schenken.

Daran dürfen seine Jünger in ihrer neuen Aufgabe fortan in seinem Namen und gemeinsam mit Petrus und den Aposteln mitwirken. Wir können uns an diesem Sonntag als die Jünger Jesu von heute fragen:

Wo wird uns ein neues „Gemeinschaftsgefühl“ in der Kirche geschenkt?

Was macht uns unruhig wie die Fischer am See?

Was zieht uns zu Jesus hin? Was fasziniert uns an ihm?

Was wollen wir konkret zum Wohl der Menschen in unserer Gemeinde und in der Kirche auch an Neuem bewirken? Wo wollen wir auch neue, ungewohnte Akzente setzen?

Das erwähnte **Lied besingt, wie wir ganz konkret als „Menschenfischer“ in der neuen Woche schon anpacken können:**

„keinen Hass im Herzen tragen

Zur Hoffnung befreien – in der Hoffnung bestärken

Fronten aufbrechen

Gerechtigkeit fördern und einfordern

Zum Leben befreien.

So können wir die „Sache Jesu“ in unserer Zeit unterstützen, neue lebensfördernde Akzente setzen und der Kirche und der Welt ein neues Gesicht geben.

Ja: Die Sache Jesu braucht uns dazu. AMEN

(Pfarrvikar Andreas Krehbiel; es gilt das gesprochene Wort!)

Fürbitten zum 5. Sonntag im Jahreskreis 2025

Gott unser Vater. Du rufst durch Deinen Sohn immer wieder Menschen, Dir zu folgen und Dir auf vielfältige Weise zu dienen. Wir bitten Dich:

- Für unseren Papst Franziskus, den Du einst überraschend zum Nachfolger Petri berufen hast. Segne und stärke ihn in seinem Dienst und in seinem Leben.
- Für alle Hirten der Kirche, die Du „in pectore“ berufen hast. Halte Deine schützende Hand über sie
- Für alle, denen Du mitten am Tag eine neue Aufgabe anvertraust, die ihr Leben verändert. Hilf ihnen, Deinem Ruf zu folgen
- Für alle, in einer Kriegsregion leben und den Glauben unter erschwerten Bedingungen bezeugen. Behüte sie und schütze sie.
- Für alle, die in unserer Kirche und in der Gesellschaft wertvolle auch neue Akzente setzen beim Schutz und der Förderung des Lebens und des Glaubens. Stärke sie durch Deinen Geist.

- Für alle, die an einer schweren Krankheit leiden und für alle, die auf Hilfe angewiesen sind. Steh ihnen bei durch Menschen, die sich um sie kümmern.
- Für alle, die gestorben sind. Für ihre Angehörigen und für alle, die um einen lieben Menschen trauern. Schenke ihnen Deinen Trost und Deine Nähe.

**Gott unser Vater. Du überraschst uns immer wieder mit viel Gutem, das Du uns schenkst. Dafür danken wir heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.
Amen**